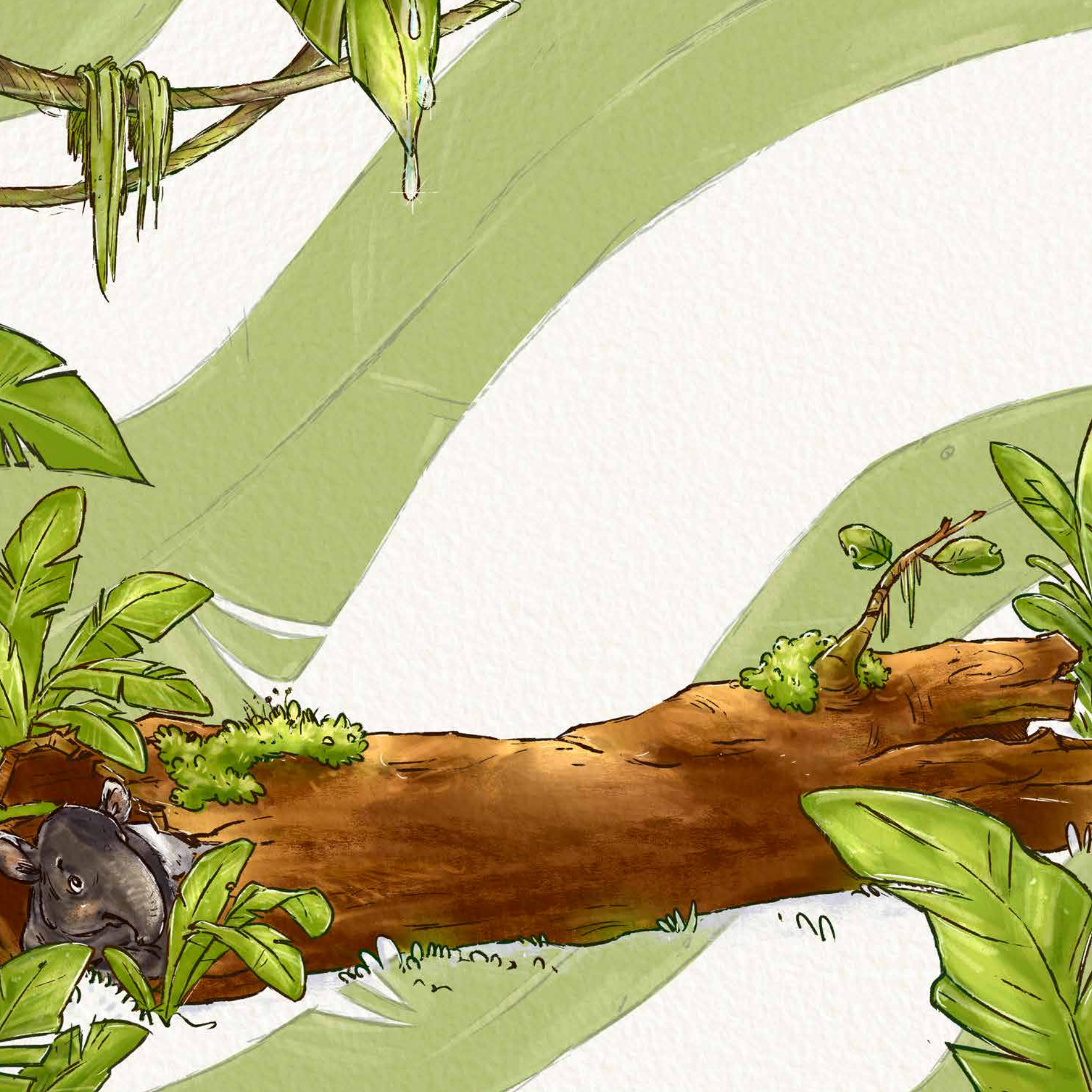






Thea Dormeyer lebte für einige Jahre in den USA, bevor sie ihren Tante-Emma-Laden in Mariendorf, einem kleinen Örtchen bei Aachen, eröffnete. Damals wurde sie in Amerika mit offenen Armen empfangen, verliebte sich in Land und Leute und schloss Freundschaften, die bis heute Bestand haben. Sie besucht ihre zweite Heimat immer noch gern. Doch mitunter erkennt sie das Land, dass sie früher so sehr liebte, nicht mehr wieder. Ihr will nicht in den Kopf, wie es einem einzigen Trumpeltier gelingen konnte, ein ganzes Land so sehr zum Schlechten zu verändern ...

Nadine Reitz geboren 1976, verbrachte ihre Kindheit im beschaulichen Vehlefanz in Brandenburg – umgeben von Wiesen, Feldern, Tieren und verzauberten Orten. Sie war schon immer fasziniert von Papier, Farben und Stiften. Seit 2011 arbeitet sie als freie Illustratorin und Grafikerin. Heute lebt sie mit ihrer Familie und drei flauschigen Katern am schönen Niederrhein.



Die Bastei Lübbe AG verfolgt eine nachhaltige Buchproduktion. Wir verwenden Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft und verzichten darauf, Bücher einzeln in Folie zu verpacken. Wir stellen unsere Bücher in Deutschland und Europa (EU) her und arbeiten mit den Druckereien kontinuierlich an einer positiven Ökobilanz.



Noch mehr tolle Bücher, viele Videos und Ideen zum Basteln, Rätseln, Backen, Zeichnen und Spielen gibt's hier:
baumhausbande.com.

Originalausgabe

Copyright © 2024 by
Bastei Lübbe AG,
Schanzenstraße 6–20, 51063 Köln

Vervielfältigungen dieses Werkes für das
Text- und Data-Mining bleiben vorbehalten.

Lektorat: Kerstin Kipker
Satz: two-up, Düsseldorf
Gesetzt aus der Tooney Loons
Druck und Verarbeitung:
Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Printed in Germany
ISBN 978-3-8339-0959-7

5 4 3 2 1

Thea Dormeyer | Nadine Reitz

Das Trumpe1 Tier

NICHT
MIT
UNS!



Es war eine dunkle und stürmische Nacht im Dschungel. So stürmisch, dass Maki fast vom Baum gefallen wäre. Es rauschte. Es wackelte. Es knackte und krachte. An Schlaf war nicht zu denken.





Erst als der Morgen nahte, legte sich der Sturm.
Doch nun war da ein neues Geräusch.

BUMM, BUMM, BUMM hallte es durch die Baumwipfel.
Neugierig hangelte sich Maki dem Lärm entgegen.





Auf einer Lichtung angekommen,
erblickte Maki es zum ersten Mal:
DAS TRUMPELTIER.

Breitbeinig stand es auf einem umgefallenen
Baum und trommelte sich auf die Brust.

Es war orange.

Es war haarig.

Es war
kolossal.



Und es bedachte alle, die auf die Lichtung gekommen waren, mit einem breiten Lächeln. Dabei entblößte es Zähne, groß wie Kieselsteine.



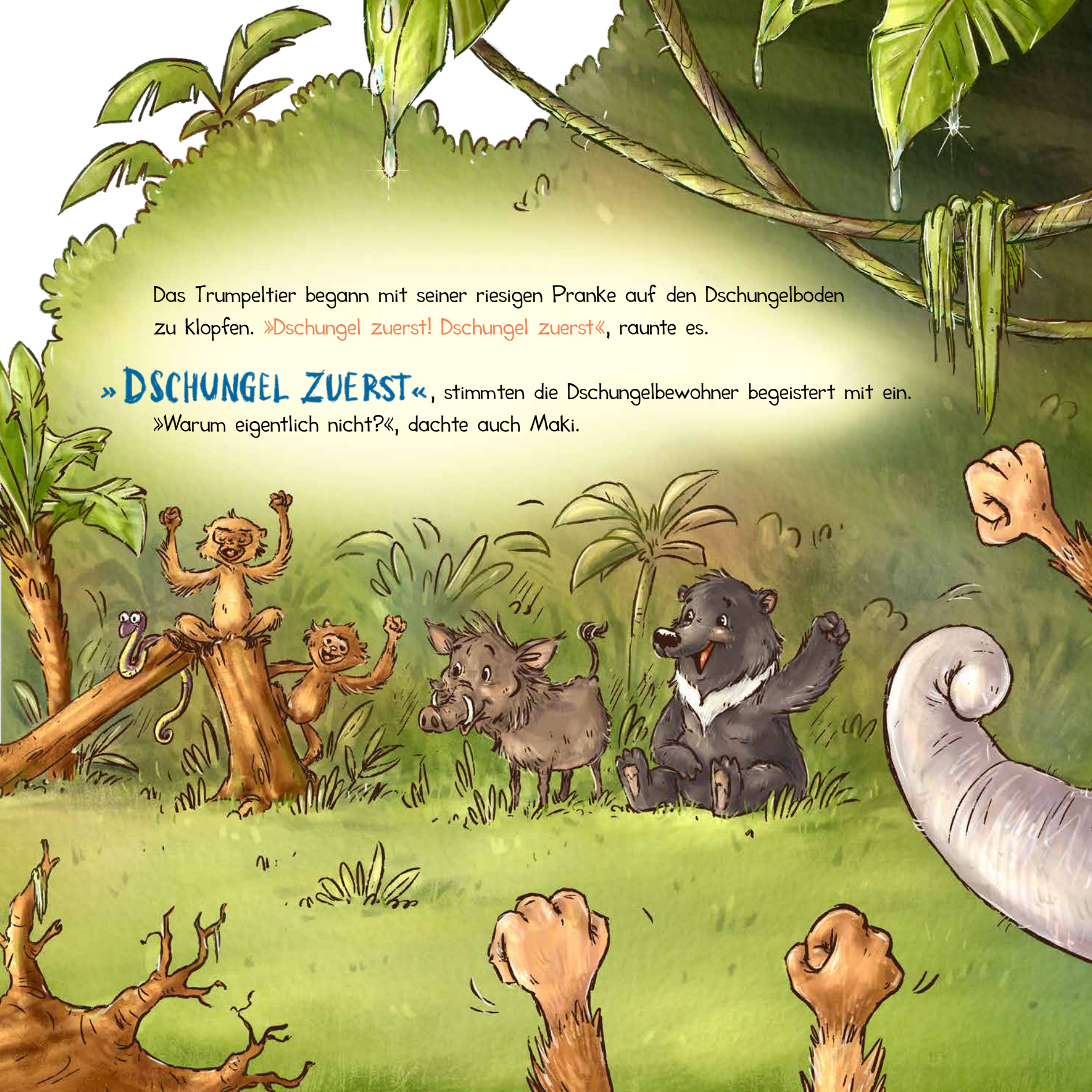
»Meine lieben Bewohner! Glaubt ihr nicht auch, dass wir einen Bestimmer brauchen? Einen Herrscher? Einen König?«

Die Tiere schauten sich unsicher an.

»Warum?«, fragte Maki.

»Eine sehr gute Frage!«, lobte das Trumpeltier. »Wenn wir einen König hätten, wäre der Dschungel allen anderen überlegen. Egal, ob Berg, Wüste, Meer oder Steppe. Der Dschungel käme immer zuerst.«



A vibrant illustration of a jungle scene. In the center, a group of animals are cheering and clapping. On the left, two monkeys are perched on a tree trunk, one with its arms raised. Next to them is a small purple snake. In the middle, a brown pig-like animal with tusks is clapping. To its right, a dark bear with a white chest patch is also clapping. On the far right, a large, thick, grey arm is visible, clapping. In the foreground, two more arms are visible, also clapping. The background is filled with lush green foliage, including large leaves and a palm tree. The overall atmosphere is one of joy and celebration.

Das Trumpeltier begann mit seiner riesigen Pranke auf den Dschungelboden zu klopfen. »Dschungel zuerst! Dschungel zuerst«, raunte es.

»**DSCHUNGEL ZUERST**«, stimmten die Dschungelbewohner begeistert mit ein.
»Warum eigentlich nicht?«, dachte auch Maki.